

CURRICULUM
JAZZ UND IMPROVISIERTE MUSIK

LEHRGANG

für Jazz und improvisierte
Musik am Tiroler
Landeskonservatorium

Präambel

Das Tiroler Landeskonservatorium widmet sich der qualifizierten Ausbildung von Musikerinnen und Musikern in künstlerischer und pädagogischer Hinsicht. Die Lehrgänge fördern individuelle Begabung, künstlerische Exzellenz und pädagogische Kompetenz und tragen zur Weiterentwicklung der musikalischen Kultur Tirols bei. Im Spannungsfeld von Tradition und Gegenwart verpflichtet sich das Tiroler Landeskonservatorium der Pflege, Vermittlung und Erneuerung musikalischer Kunst.

1. Zielsetzung und Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Studierende aller Studiengänge des TLK, Musikpädagog_innen, Lehrende an Musikschulen wie beispielsweise dem TMSW, Absolvent_innen eines Musikstudiums sowie generell Interessent_innen mit entsprechender musikalischer Vorbildung, die ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich des Jazz und der improvisierten Musik vertiefen und von einem praxisnahen Lernumfeld profitieren wollen.

Das Lehrgangsangebot schafft einerseits eine fundierte Basis im Kontext der Jazzmusik, die eine wesentliche Bereicherung für das eigene Unterrichten darstellt. Andererseits soll das Angebot durch vertiefte stilistische Kenntnisse neue Perspektiven und Chancen im freiberuflichen Kontext eröffnen.

2. Lehrinhalte

Der Lehrgang vermittelt eine fundierte Basisausbildung für angehende Jazzmusiker_innen. Das praxisorientierte Curriculum umfasst neben dem instrumentalen Einzelunterricht auch Ensemblespiel und Improvisation. Ergänzend dazu werden Fächer wie Jazztheorie, Rhythm and Reading, Jazz- und Popgeschichte, Audition und Transkription, Musikelektronik sowie Big Band angeboten.

3. Studiendauer

Die Regelstudiendauer beträgt 4 Semester.

4. Umfang und Studienform

Im Rahmen des Lehrgangs werden 60 ECTS erworben. Der Lehrgang wird nach erfolgreicher Absolvierung aller Lehrveranstaltungen und der Abschlussprüfung mit einem Diplom abgeschlossen. Das Studium ist ein Präsenzstudium.

5. Voraussetzung für die Zulassung

Positiv beurteilte Aufnahmeprüfung und nachfolgende Zuteilung eines Studienplatzes.

6. Zulassungsprüfung

Die Zulassungsprüfung findet jährlich am Tiroler Landeskonservatorium statt. Die genauen Prüfungstermine werden auf der Homepage des Tiroler Landeskonservatoriums bekannt gegeben.

Im Rahmen der kommissionellen Prüfung erfolgt die Feststellung der instrumentalen, musikalischen und theoretischen Vorkenntnisse und der persönlichen Eignung der Studienwerber_innen.

Die Zulassungsprüfung gliedert sich in folgende Teilbereiche:

A. Theoretischer Teil

- Musikkunde: Notenschrift, Intervalle, Dreiklänge, Akkordsymbole, Tonarten, rhythmische Notation, kleines Tondiktat

B. Künstlerisch-praktischer Teil

- Vortrag von drei Stücken (davon ein Blues). Diese sollen sich rhythmisch unterscheiden (ternär, binär) und Teile für Improvisation enthalten.
- Demonstration der rhythmischen Auffassungsgabe durch Primavista-Vorlesen (bzw. – Nachsingen) verschiedener Rhythmen
- Ein Gehörttest (Nachsingen von verschiedenen Intervallen und chromatischen Vier-Tonreihen und Dreiklängen) ergänzt die Aufnahmeprüfung.

C. Gespräch zu Motivation und Zielvorstellungen

7. Aufbau des Studiums

Der Lehrgang ist in folgende Bereiche gegliedert:

A. Einzelunterricht im zentralen künstlerischen Fach (ZKF)

Im Einzelunterricht entwickeln die Studierenden ihre instrumentalen bzw. vokalen Fertigkeiten, ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit sowie ihre individuelle künstlerische Identität. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse in Klangbildung, Technik, Phrasierung, Artikulation und Timing und lernen, improvisatorische und interpretatorische Konzepte sicher anzuwenden.

B. Künstlerische Fächer

Die künstlerischen Fächer des Lehrgangs fördern die kreative, kommunikative und stilistische Kompetenz der Studierenden. Gemeinsam bilden diese Fächer das künstlerisch-praktische Fundament für ein souveränes, kreatives und professionelles Musizieren.

C. Theoretische Fächer

Die theoretischen Fächer des Jazz- und Populärmusik Lehrgangs vermitteln die analytischen, stilistischen und technischen Grundlagen für künstlerisches Arbeiten und reflektierte Praxis. Gemeinsam bilden diese Fächer das theoretische Fundament für ein umfassendes Verständnis der musikalischen Praxis im Bereich Jazz und Populärmusik.

8. Pflichtlehrveranstaltungen

<i>Lehrgang Jazz und improvisierte Musik</i>		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		ECTS SUMME
Lehrveranstaltung	LV Typ	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	Wst	ECTS	
Zentrales künstlerisches Fach (ZKF)	KE	1	7	1	7	1	8	1	8	30
Künstlerische Fächer										
Improvisation 1-4	KG	1	1	1	1	1	1	1	1	4
Kammermusik 1-2	KG	2	2	2	2					4
Ensemble Jazz Pop 1-2	EN					2	2	2	2	4
Big Band	EN					2	2	2	2	4
Theoretische Fächer										
Jazz/Pop Theorie 1-3	VU	2	2	2	2	2	2			6
Rhythm and Reading 1	UE	1	1							1
Audition und Transkription 1	UE			1	1					1
Jazz- und Popgeschichte 1-2	VO					1	1	1	1	2
Einführung in die Musikelektronik 1-2	VU	1	1	1	1					2
Wahlfächer: Bass Basics, Drum Basics, Rhythm an Reading 2, Audition und Transkription 2	UE	1	1	1	1					2
Gesamtstundenzahl		9		9		9		7		
Summe ECTS			15		15		16		14	60

9. Prüfungsordnung

A. Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Die Beurteilung erfolgt aufgrund von regelmäßigen schriftlichen, mündlichen oder künstlerischen Beiträgen.

- **Künstlerischer Einzelunterricht (KE):** Lehrveranstaltung, die der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fertigkeiten dient.
- **Künstlerischer Gruppenunterricht (KG):** Lehrveranstaltung in Form von Gruppenunterricht, die der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fertigkeiten dient.
- **Ensembleunterricht (EN):** Der Ensembleunterricht dient der Vermittlung praktischer künstlerischer und musikalischer Fähigkeiten im Zusammenspiel bzw. im Zusammenwirken mehrerer Musiker_innen bzw. darstellender Künstler_innen.
- **Vorlesung mit Übung (VU):** Eine derartige Lehrveranstaltung setzt sich aus einem Vorlesungsteil und einem Übungsteil zusammen, die didaktisch eng miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden.
- **Übung (UE):** Übungen sind Lehrveranstaltungen, in denen zur Vertiefung des Lehrstoffs der Vorlesung konkrete Aufgaben gelöst werden.

B. Nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

- **Vorlesung (VO):** Sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt. Vorlesungen sind nicht prüfungsimmanent und haben keine Anwesenheitspflicht.

10. Kommissionelle Abschlussprüfung

Die Zulassung zur Lehrgangsabschlussprüfung setzt die erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtlehrveranstaltungen voraus.

Die kommissionelle Abschlussprüfung setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- A. Vortrag von drei Pflichtstücken (Thema und Improvisation) im Rahmen einer Jam-Session. Die Stücke sind auswendig vorzutragen.
- B. Mitwirkung als Solist_in und/oder Arrangeur_in im Rahmen eines öffentlichen Konzertauftrittes (Aufführungsdauer ca. 30 Minuten).

11. Diplom

Die Absolvent_innen des Lehrganges erhalten vom Tiroler Landeskonservatorium ein Lehrgangsdiplom. Es können folgende Prädikate verliehen werden:

- Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden
- Mit sehr gutem Erfolg bestanden
- Mit gutem Erfolg bestanden
- Mit Erfolg bestanden
- Nicht bestanden

12. Lehrveranstaltungsbeschreibung

- **Zentrales Künstlerisches Fach**

Der Unterricht ist der zentrale Ort zur Entwicklung der künstlerischen Identität. In der Erarbeitung des für das jeweilige Instrument/Gesang repräsentativen Repertoires werden grundlegende stil- und werkbezogene interpretatorische sowie technische Fertigkeiten und Kenntnisse erworben, ausgebaut, erweitert und vertieft. Studierende erwerben die Qualifikation, zunehmend selbständig ein stilistisch vielfältiges Repertoire zu erarbeiten und überzeugend zu präsentieren sowie im Blick auf didaktische Potenziale zu durchdringen.

- **Improvisation**

Die Studierenden erwerben Kompetenzen im improvisatorisch-musikalischen Gestalten unterschiedlicher improvisatorischer Traditionen des Jazz/Pop-Bereiches, in der Umsetzung improvisatorischer Konzepte, im gemeinsamen Üben sowie dem Analysieren und Spielen selbst erarbeiteter Transkriptionen. Die gemeinsame Praxis vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, sich in unterschiedlichsten rhythmischen, formalen und harmonisch-musikalischen Kontexten frei und stilsicher zu bewegen. In weiterer Folge erwerben die Studierenden die Fähigkeit Improvisationskonzepte zu vermitteln.

- **Kammermusik**

Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die für das jeweilige Instrument bedeutsame Ensemble- bzw. Kammermusikliteratur. Ziel ist der Erwerb ensemblespezifischer Fertigkeiten und Probentechniken wie etwa das Einsatzgeben, das Aufeinander-Hören, das Zusammenspiel, gute Intonation, das Mitverfolgen verschiedener Stimmen während des Spielens, das Lesen und Verstehen von Partituren, das Erfassen und instrumentale Umsetzen transponierender Stimmen und verschiedener Schlüssel, das Entwickeln einer gemeinsamen Interpretation oder das Entwickeln eines Ensembleklanges.

- **Ensemble**

Die Studierenden setzen sich mit stilistisch vielfältiger Jazz/Pop-Musik auseinander und erfahren unter professioneller Leitung deren künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten. Zusätzlich erwerben sie die Kompetenz, eigene Kompositionen und Arrangements zu erarbeiten und zur Aufführung zu bringen, Ensembles zu leiten und technisches Equipment einzusetzen.

- **Big Band**

Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Begleiten, Satz- und Solospiel im großen Ensemble. Dabei wird großer Wert auf stilistische Vielfalt, Satzproben und regelmäßige Gesamtproben gelegt. Auftritte sorgen für konzertante Erfahrungen. Der Kontakt zu wechselnden Solist_innen,

Komponist_innen und Arrangeur_innen fördert die musikalische Entwicklung und stellt die Arbeit in einen zeitgenössischen Kontext.

- **Jazz/Pop Theorie**

Die Studierenden erwerben Kompetenzen in den theoretischen Grundlagen, Harmonik, Rhythmik, formalen Gestaltung und Instrumentierung. Die Entwicklung von Instrumenten, die künstlerische Ästhetik und Rezeption inhaltlicher Details im historischen Kontext werden erörtert, reflektiert und durch Analyse und Transkription nachvollzogen. Das Erlernen der genreüblichen Idiome und Notation stellen wichtige Inhalte für ein tiefes Verständnis des Genres und die spätere künstlerische und pädagogische Arbeit dar.

- **Rhythm and Reading**

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, Rhythmen sowohl in binärer als auch in ternärer Form zu lesen und wiederzugeben. Der Fokus liegt auf der Verinnerlichung unterschiedlichster rhythmischer Strukturen, komplexer rhythmischer Re-produktion und Transkription, der Einführung in ungerade Taktarten, erweiterte polyrhythmische Strukturen und kontemporärer Konzepte.

- **Audition und Transkription**

Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Auswendiglernen und Reproduzieren von horizontalen und vertikalen Strukturen anhand stilspezifisch ausgewählter Tonbeispiele und stilbildender historischer Aufnahmen. Weitere Inhalte sind die Separation von Instrumenten nach verschiedenen Frequenzbereichen, ganzheitliches Formen- und Stufendenken sowie die Notation und die Anwendung von genretypischen Terminologien und die Analyse in Hinblick auf Gesetzmäßigkeiten sowie die Entwicklung von Strategien zur Automatisierung.

- **Jazz und Popgeschichte**

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Geschichte der Jazz- und Popmusik und entwickeln ein Verständnis für Zusammenhänge und ein Problembewusstsein im Umgang mit musikhistorischen Fragestellungen. Die Wurzeln, Ereignisse, Entwicklungen und Stile sowie wichtige stilprägende Komponist_innen und Interpret_innen werden im historischen und soziologischen Kontext erörtert. Besonderes Augenmerk gilt dabei Notation, Interpretation und Rezeption als Träger jener Vermittlung, die das Klangereignis zum historischen Sachverhalt macht.

- **Einführung in die Musikelektronik**

Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Arbeit mit analogen und softwarebasierten Tools zur Anwendung in Live- und Studiosituationen.